

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1723

VD18 90812174

Der Prophet Joel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197724

3. Nehmet diese worte mit euch, und befehret euch zum HERRN, und sprecht zu ihm: Vergib uns alle sünde, und thue uns wohl; so wollen wir* opfern die farren unserer lippen. * Ebr. 13, 15.

4. Assur soll* uns nicht helfen, und wollen nicht mehr auf rossen reiten, auch nicht mehr sagen zu den wercken unserer hände: Ihr seyd unser Gott! Sondern laß die wählen bey dir gnade finden. * Jer. 17, 5.

5. So wil ich ihr abtreten wieder helfen, gerne wil ich sie lieben: denn soll mein zorn sich von ihnen wenden.

6. Ich wil Israel wie ein than seyn, daß er soll blühen wie eine rose; und seine wurheln sollen aufschlagen, wie Libanon.

* c. 6, 4.

7. Und seine zweige sich ausbreiten, daß er sey so schöne als ein ölbaum; und soll so guten ruch geben wie Libanon.

8. Und sollen wieder unter seinem schatten sitzen, von korn sollen sie sich nähren, und blühen wie ein weinstock; sein gedächtniß soll seyn, wie der wein am Libanon.

9. Ephraim, was sollen mir weiter die gößen? Ich wil ihn erhören und führen. Ich wil seyn wie eine grünende tanne; an mir soll man deine frucht finden.

10. Wer ist weise, der diß verstehe, und klug, der diß mercke? Denn* die wege des HERRN sind richtig, und die gerechten wandeln drinnen; aber† die übertreter fallen drinnen.

* Ps. 25, 10. † Es. 8, 14.

Ende des Propheten Hosea.

Der Prophet Joel.

Das I. Capitel.

Verkündigung der strafen Gottes, die Jüden betreffend.

1. **I**st das wort des HERRN, das geschehen ist zu Joel, dem sohn Pethuel.

2. Höret diß, ihr ältesten, und mercket auf, alle einwohner im lande, ob ein solches geschehen sey bey euren zeiten, oder bey eurer väter zeiten?

3. Saget* euren kindern davon; und laßt eure kinder ihren kindern sagen, und dieselbigen kinder ihren andern nachkommen:

* Jf. 78, 34.

4. Nemlich was* die raupen lassen, das fressen die heuschrecken; und was die heuschrecken lassen, das fressen die käfer, und was die käfer lassen, das frisset das geschmeiß.

* c. 2, 25. Am. 4, 9.

5. Wachet auf, ihr trunckenen, und weinet; und heulet, alle weinsäufer, um den moß: denn er ist euch vor eurem maule weggenommen.

6. Denn es zeucht herauf in mein land ein mächtig volck, und deß ohne zahl, das hat zähne wie löwen, und backenzähne wie löwinne.

7. Dasselbige verwüset meinen weinberg, und streiffet meinen feigenbaum, schälet ihn, und verwirft ihn, daß seine zweige weiß da stehen.

8. Heule, wie eine jungfran, die einen sack anlegt, um ihren bräutigam.

9. Denn das speisopfer und tranckopfer ist vom hause des HERRN weg; und die priester des HERRN diener, trauren.

10. Das* feld ist verwüset, und der acker stehet jämmerlich: das getreyde ist verdorben, der wein stehet jämmerlich, und das öl kläglich.

* Am. 1, 2.

11. Die ackerleute sehen jämmerlich, und die weingärtner heulen um den wein, und um die gerste; daß auß der ernte auf dem felde nichts werden kan.

12. So stehet der weinstock auch jämmerlich, und der feigenbaum kläglich; dazu die granatbäume, palmbäume, äpfelbäume, und alle bäume auf dem felde sind verdorret; denn die freude der menschen ist zum jammer worden.

13. Begürtet euch, und klaget, ihr priester, heulet, ihr diener des altars; gehet hinein und lieget in säcken, ihr diener meines Gottes: denn es ist beyde* speisopfer und tranckopfer vom hause eures Gottes weg.

* v. 9.

14. Heiligt* eine fasten, rufet der gemeine zusammen, versammlet die ältesten und alle einwohner des landes, zum hause des HERRN, eures Gottes; und schreyet zum HERRN.

* c. 2, 15.

15. D

15. O wehe des tages! Denn * der tag des HERRN ist nahe, und kommt wie ein verderben vom allmächtigen. * c. 2, 1.

16. Da wird die speise vor unsern augen weggenommen werden; und vom hause unsers Gdtes freude und wonne.

17. Der saame ist unter der erden verfaulet, die kornhäuser stehen wüste, die scheuren zerfallen: denn das getreyde ist verdorben.

18. O wie seufzet daß vieh, die rinder sehen kläglich, denn sie haben keine weide; und die schaafe verschmachten.

19. HERR, dich rufe ich an: denn daß feuer hat die auen in der wüsten verbrannt; und die flamme hat alle bäume auf dem acker angezündet.

20. Es schreyen auch * die wilden thiere zu dir: denn die wasserbäche sind ausgetrocknet, und das feuer hat die auen in der wüsten verbrannt. * Jf. 104, 11.

Das 2. Capitel.

Von wahrer buße, Christo, und aufziesung des heiligen Geistes.

1. **B**laszet mit der posaune zu Zion, rufet auf meinem heiligen berge: erzittert, alle einwohner im lande: denn * der tag des HERRN kommt, und ist nahe. * c. 1, 15.

2. Ein finsterner tag, ein dunkler tag, ein wölkiger tag, ein nebliger tag, gleich wie sich die morgenröthe ausbreitet über die berge, nemlich ein groß und mächtig volck, desgleichen vorhin nicht gewest ist, und hinfort nicht seyn wird zu ewigen zeiten für und für.

3. Vor ihm her gehet ein verzehrend feuer, und nach ihm eine brennende flamme. Das land ist vor ihm wie ein lustgarten, aber nach ihm wie eine wüste einöde, und niemand wird ihm entgegen.

4. Sie sind gestaltet wie rosse, und rennen wie die reuter.

5. Sie sprengen daher oben auf den bergen, wie die wagen rasseln, und wie eine flamme lodert im stroh: wie ein mächtiges volck, das zum streit gerüstet ist.

6. Die völker werden sich vor ihm entsetzen; aller angesichte sind so bleich wie die töpfer.

7. Sie werden laufen, wie die riesen, und die mauren ersteigen, wie die krieger: ein ieglicher wird stracks vor sich daher ziehen, und sich nicht säumen.

8. Keiner wird den andern irren: sondern ein ieglicher wird in seiner ordnung daher fahren; und werden durch die wäffen brechen, und nicht verwundet werden.

9. Sie werden in der stadt umher reiten, auf der mauren laufen, und in die häuser steigen, und wie ein dieb durch die fenster hinein kommen. * Jer. 9, 21.

10. Vor ihm erzittert das land, und bebeth der himmel: sonne und mond werden finstler, und die sterne verhalten ihren schein.

11. Denn der HERR wird seinen donner vor seinem heer lassen hergehen; denn sein heer ist sehr groß und mächtig, welches seinen befehl wird aufrichten, denn * der tag des HERRN ist groß und sehr erschrecklich; wer kan ihn leiden? * Jer. 30, 7, 10.

12. So spricht nun der HERR: * Befehret euch zu mir von ganzem hertzen, mit fasten, mit weinen, mit flagen. * Es. 33, 11.

13. Zerreißet eure hertzen, und nicht eure kleider, und befehret euch zu dem HERRN, eurem GOTT: denn * er ist gnädig, barmherzig, geduldig, und von großer güte, und reueth ihn bald der strafe. * 2 M. 34, 6, 10.

14. * Wer weiß, es mag ihn wiederum gereuen, und einen segnen hinter sich lassen, zu opfern speisopfer und tranckopfer dem HERRN, eurem GOTT. * Jon. 3, 9.

15. Blaszet mit posaunen zu Zion, heiligt eine fasten, rufet der gemeine zusammen,

16. Versammet das volck, heiligt die gemeine, sammlet die ältesten, bringet zu hause die jungen kinder und die säuglinge; der bräutigam gehe auß seiner kammer, und die braut auß ihrem gemach.

17. Lasset die priester, des HERRN diener, weinen zwischen der halle und altar, und sagen: HERR, schone deines volcks, und laß dein erbtheil nicht zu schanden werden, daß heyden über sie herrschen. Warum wilt du lassen unter den völkern sagen: Wo ist nun ihr GOTT?

18. So wird denn der HERR um sein land eifern, und seines volcks verschonen.

19. Und

19. Und der HERR wird antworten, und sagen zu seinem volck: Siehe, ich wil euch getreyde, most und öl die fülle schicken, daß ihr gnug daran haben sollt; und wil euch nicht mehr lassen unter den heyden zu schanden werden. * v. 26.

20. Und wil den von mitten nacht fern von euch treiben, und ihn in ein dürr und wüste land verstoßen, nemlich sein angesicht hin zum meer gegen morgen, und sein ende hin zum äussersten meer. Er soll verfaulen und stincken: denn er hat grosse dinge gethan.

21. Fürchte dich nicht, liebes land, sondern sey fröhlich und getrost: denn der HERR kan auch grosse dinge thun.

22. Fürchtet euch nicht, ihr thiere auf dem felde: denn die wohnungen in der wüste sollen grünen, und die bäume ihre früchte bringen, und die feigenbäume und weinstöcke sollen wohl tragen.

23. Und, ihr kinder Zion, freuet euch, und seyd fröhlich im HERRN, eurem Gott, der euch lehrer zur gerechtigkeit giebt; und euch herab sendet frühregen und spatregen, wie vorhin; * Es. 61, 10.

24. Daß die temmen voll korn, und die keltern überfluß von most und öl haben sollen. * Spr. 3, 10.

25. Und ich wil euch die jahre erstatten, welche die heuschrecken, käfer, geschmeiß und raupen, die mein grosses heer waren, so ich unter euch schickete, gefressen haben. * c. 1, 4.

26. Daß ihr zu essen gnug haben sollet, und den namen des HERRN, eures Gottes, preisen, der wunder unter euch gethan hat: und mein volck soll nicht mehr zu schanden werden. * v. 19.

27. Und ihr sollt erfahren, daß Ich mitten unter Israel sey, und daß Ich der HERR, euer Gott, sey, und keiner mehr: und mein volck soll nicht mehr zu schanden werden.

Cap. 3. v. 1. Und nach diesem wil ich meinen Geist ausgießen über alles fleisch, und eure söhne und töchter sollen weissagen; eure ältesten sollen träume haben, und eure jüngerlinge sollen gesichte sehen. * Es. 44, 3. Es. 39, 29. Gesch. 2, 14, 17. c. 8, 17. c. 10, 44.

2. Auch wil ich zur selbigen zeit beyde über knechte und mägde meinen Geist ausgießen,

3. Und wil wunderzeichen geben im himmel und auf erden; nemlich blut, feuer und rauchdampf.

4. Die sonne soll in finsterniß, und der mond in blut verwandelt werden; ehe denn der grosse und schreckliche tag des HERRN kommt. * Es. 13, 10, 11.

5. Und soll geschehen, wer den namen des HERRN anrufen wird, der soll errettet werden. Denn auf dem berge Zion und zu Jerusalem wird eine errettung seyn, wie der HERR verheissen hat; auch bey den andern übrigen, die der HERR berufen wird. * Gesch. 2, 21. Röm. 10, 13.

Das 3. Capitel.

Vom schuß der kirchen wider die feinde.

6. Denn siehe, in den tagen, und zur selbigen zeit, wenn ich das gesängniß Juda und Jerusalem wenden werde,

7. Wil ich alle heyden zusammen bringen, und wil sie ins thal Josaphat hinab führen, und wil mit ihnen daselbst rechten, von wegen meines volcks, und meines ertheils Israel, das sie unter die heyden zerstreuet, und sich in mein land getheilet,

8. Und das loos um mein volck geworfen haben, und haben die knaben um speise gegeben, und die mägdelein um wein verkauft und vertruncken.

9. Und ihr von Zor und Zidon, und alle grenze der Philister, was habt ihr mit mir zu thun? * Wollt ihr mich trozen? Wolan, trohet ihr mich, so wil ichs euch eilend und bald wieder vergelten auf euren kopf. * 1 Cor. 10, 22.

10. Die ihr mein silber und gold, und meine schöne kleinode genommen, und in eure kirchen gebracht habt.

11. Dazu auch die kinder Juda und die kinder Jerusalem verkauft habt den Griechen; auf daß ihr sie ja ferne von ihren grenzen brächet.

12. Siehe, ich wil sie erwecken aus dem ort, dahin ihr sie verkauft habt; und wil ichs euch vergelten auf euren kopf.

13. Und wil eure söhne und eure töchter wiederum verkaufen durch die kinder Juda, die sollen sie denen in reich Arabia, einem